

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

10.06.2024

Ausschussbetreuender Fachbereich

Soziale Stadtentwicklung

Schriftführung

Lisa-Marie Klemt

Telefon-Nr.

02202-142467

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Mittwoch, 17.04.2024

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:04 Uhr - 19:19 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates**

- 4 **Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 5 **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 6 **Wahl eines Beiratsmitgliedes in den Vorstand des Seniorenbeirats zur**

Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Seniorenbeiratswahl 2025-2030

- 7 Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW**
- 8 Bericht aus dem Kreissenorenbeirat**
- 9 Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem Inklusionsbeirat**
- 10 Informationen aus den Seniorenkulturwochen 2023**
0166/2024
- 11 Beteiligung des Seniorenbeirats an der Seniorenkulturwoche 2024: Gemeldete Veranstaltungen: Tanzcafé, Seniorenstammtisch, Informationsveranstaltung zur Imkerei, Boule Turnier, evtl. Radtour**
- 12 Öffentlichkeitsarbeit, Pressevertretung Frau Klemt**
- 13 Kontakt zu allen Seniorenbegegnungsstätten**
- 14 Information zum "Bündnis für Demokratie und Vielfalt"**
- 15 Öffentlichkeitsarbeit: Aktuelles aus den laufenden Projekten: Tanzcafé, Boule spielen, Seniorenstammtisch**
- 16 Anregungen an den ASWDG**
- 17 Verschiedenes**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Derda, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 17. Sitzung des Seniorenbeirates in der laufenden Wahlperiode.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Seniorenbeirat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Herr Dr. Adler und Herr Herrmann fehlen. Frau Bauer erscheint um 17:18 Uhr. Frau Gitschier-Piepenbrock verlässt die Sitzung um 18:48 Uhr.

Das Teilnehmerverzeichnis geht aus dem Anhang hervor.

3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates

Die Niederschrift über die Sitzung vom 07.02.2024 wird ohne Änderung genehmigt.

4. Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Herr Derda bietet als ältester im Gremium den Mitgliedern das „Du“ an. Er fragt, ob jemand dagegen stimmt. Keine der anwesenden Personen stimmt dagegen.

Herr Derda teilt mit, dass zur Sozialraumkonferenz „Lebenswerte und seniorengerechte Stadt Bergisch Gladbach“ am 13.04.2024 insgesamt fünf Mitglieder des Seniorenbeirates sowie Frau Lawrenz aus dem Inklusionsbeirat teilgenommen haben. Er teilt mit, dass er davon ausgeht, dass das Seniorenbüro das Protokoll der Veranstaltung an die Mitglieder weiterleiten wird. Frau Klemt erläutert, dass die Veranstaltung der Sozialraumkonferenz viel positive Rückmeldung erfahren hat. Weiter teilt sie mit, dass es kein Protokoll des Veranstaltungstages geben wird. Sie erläutert, dass nach der Sichtung der Ergebnisse ein Konzept auf Grundlage dessen geschrieben wird, welches vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschlossen werden soll. Nach Beschlussfassung wird das Konzept veröffentlicht und an die Mitglieder aushändigt.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Klemt teilt dem Gremium mit, dass sie eine E-Mail an alle Mitglieder weitergeleitet hat zum Thema „Stadt- und Kulturfest“ des städtischen Kulturbüros. Dort gehen neben eines Anmeldebogens weitere Informationen zum diesjährigen Stadt- und Kulturfest im September hervor. Sie bittet die Mitglieder, den Arbeitskreis bestehend aus Frau Kampelmann-Cöln, Frau Biesenbach und Frau Gitschier-Piepenbrock, zum Stadt- und Kulturfest bei Bedarf zu unterstützen und das ehemalige Mitglied, Frau Dr. Rieband innerhalb des Arbeitskreises zu ersetzen. Der Arbeitskreis soll sich mit Frau Klemt in Verbindung setzen, um mitzuteilen, wer und was an dem Wochenende der Veranstaltung seitens des Seniorenbeirates angeboten werden kann sowie um zu besprechen, wer die Anmeldung vornimmt.

6. Wahl eines Beiratsmitgliedes in den Vorstand des Seniorenbeirats zur

Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Seniorenbeiratswahl 2025-2030

Der Vorsitzende, Herr Derda teilt mit, dass er sich mit seiner Stellvertretung besprochen hat. Beide sind der Meinung, dass es keine Beisitzer für die Vorsitzenden bedarf. Jedoch wäre es wünschenswert, wenn der Vorsitz zu jedem Arbeitskreis der Angebote des Seniorenbeirates einen Ansprechpartner genannt bekommen würde, um im Fall einer Anfrage zu wissen, an wen er sich wenden kann.

Frau Klemt schlägt vor, dass die Arbeitskreise sich intern besprechen und per Mail an alle einen Ansprechpartner benennen.

Herr Derda erläutert weiter, dass er für die Aufgaben der Bewerbung zur nächsten Seniorenbeiratswahl sich ebenfalls einen festen Ansprechpartner vorstellt, welches federführend für die Öffentlichkeitsarbeit agieren kann. Herr Derda fragt im Gremium nach dem Interesse zur Aufgabenwahrnehmung.

Frau Klupp ergänzt, dass die gewählte Person im Vorfeld der Wahl unterstützend mitwirken soll und die Vorsitzenden bei der Aufgabenwahrnehmung ergänzt. Sie schlägt dafür Frau Fettes vor.

Herr Derda fragt Frau Fettes, ob sie die Aufgabe übernehmen würde. Sie bejaht.

Herr Derda fragt weitere Mitglieder. Es meldet sich niemand zu Wort.

Herr Derda fragt im Gremium, ob jemand eine geheime Wahl wünscht. Es meldet sich niemand, sodass per Handzeichen entschieden werden kann.

Er bittet um Handzeichen, wer dafür stimmt, dass Frau Fettes die Vorsitzenden in der Öffentlichkeitsarbeit zur Seniorenbeiratswahl 2025-2030 unterstützt.

Die Mitglieder entscheiden einstimmig, dass Frau Fettes die Vorsitzenden für die Öffentlichkeitsarbeit zu anstehenden Seniorenbeiratswahl unterstützt.

7. Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW

Frau Gitschier-Piepenbrock teilt mit, dass sie keine aktuellen Informationen von der Landesseniorenvertretung NRW vorliegen hat. Am 07.05.2024 wird sie an der jährlichen Mitgliederversammlung teilnehmen, die in Rheine stattfindet.

8. Bericht aus dem Kreissenorenbeirat

Frau Kampelmann-Cöln hat für den Vorsitzenden, Herrn Derda am 14.02.2024 an der Kreissenorenbeiratssitzung teilgenommen.

Während der Kreissenorenbeiratssitzung wurde die Position des Vorsitzes neu gewählt. Christa Koll aus Odenthal ist als neue Vorsitzende des Kreissenorenbeirates gewählt worden. Herr Derda agiert in Stellvertretung.

Er verweist darauf, dass laut Satzung des Kreissenorenbeirates die Kommune Bergisch Gladbach als größte Kommune im Rheinisch-Bergischen Kreis, immer in Stellvertretung sei.

Frau Kampelmann-Cöln berichtet, dass der Seniorenbeirat in Kürten einen eigenen Internetauftritt hat, der sehr ansprechend ist. Der Internetauftritt wurde unabhängig von der Gemeinde Kürten in Eigenregie aufgebaut.

Die nächste Kreissenorenbeiratssitzung findet am 15.05.2024 statt.

9. Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem Inklusionsbeirat

Frau Gitschier-Piepenbrock berichtet aus dem Inklusionsbeirat, der am 22.02.2024 getagt hat. Dort wurde der Aktionsplan „Inklusion“ vorgestellt. Ziel soll sein, die UN-Behindertenrechtskonvention in die Umsetzung zu bekommen.

Weiter besuchte sie den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (ABKS) der am 15.03.2024 stattgefunden hat. Sie teilt mit, dass die Leitung der Villa Zanders, Frau Oelschlägel in den Ruhestand verabschiedet wurde und Frau Dinter ihre Nachfolgerin geworden ist. Gleichfalls ist der ehemalige Fachbereichsleiter für Kultur, Bildung und Sport, Herr Rockenberg, beim Stadtsportverband Bergisch Gladbach als erster Vorsitzender gewählt worden.

Am 11.04.2024 suchte Frau Gitschier-Piepenbrock den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) auf. Dort gab es einen Vortrag über die Secondhand Halle „Emmaus“. Der Betreiber sucht nach einer neuen Verkaufsfläche. Weiter wurde die Politik über eine bevorstehende Einbürgerungsfeier, angestoßen durch den Integrationsrat für den 26.04.2024 informiert.

Frau Gitschier-Piepenbrock gibt an, dass der Jahres- und Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates viel Lob erhalten hat. Das Lob möchte sie an alle weitergeben.

Frau Klupp bestätigt das Lob aus dem ASWDG für die Arbeit des Seniorenbeirates.

Weiter informiert Frau Gitschier-Piepenbrock aus dem ASWDG, dass die Freiwilligen-Börse RheinBerg e. V. eine neue Vorsitzende hat. Frau Annette Kruff leitet seit April die Freiwilligen-Börse RheinBerg e. V..

Frau Kampelmann-Cöln besuchte am 09.04.2024 den Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV). Dort wurde vom vergangenen Fußverkehrscheck berichtet sowie die Rad-Pendler-Route diskutiert. Sie gibt den Hinweis, dass Thema der Rad-Pendler-Route im Auge zu behalten, damit die Planung zu der Route nicht durch die Bensberger Innenstadt geplant werden würden. Weiter wurde das Thema „Fahrradboxen“ besprochen.

Am 21.02.2024 hat sie den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden (AAB) aufgesucht. Dort gab es keine seniorenrelevanten Themen.

Herr Derda besuchte am 16.04.2024 den Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO). Er hat umfangreich die Problemstelle am „Driescher Kreisel“ vorgetragen und erläutert, dass der Seniorenbeirat bereits in der Vergangenheit einen Antrag wegen der Gefahrenstelle in den AIUSO eingebracht hat. Der Seniorenbeirat schlug damals sog. Umlaufgitter vor, um Fuß- und Fahrradfahrer besser vor dem Straßenverkehr zu schützen. Ihm wurde vom Vorsitzenden des Ausschusses mitgeteilt, dass er sich mit diesem Anliegen an den AMV wenden sollte.

10. Informationen aus den Seniorenkulturwochen 2023 *0166/2024*

Die Mitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

11. Beteiligung des Seniorenbeirats an der Seniorenkulturwoche 2024: Gemeldete Veranstaltungen: Tanzcafé, Seniorenstammtisch, Informationsveranstaltung zur Imkerei, Boule Turnier, evtl. Radtour

Herr Derda informiert das Gremium über die Angebote des Seniorenbeirates zu den diesjährigen Seniorenkulturwochen, die über die verschiedenen Arbeitskreise entstanden sind. Er bedankt sich bei den Mitgliedern, dass diese erneut bereit sind, eigene Angebote anzubieten. Im Rahmen der Seniorenkulturwoche wird es ein Angebot von Frau Klupp zur Imkerei geben. Der Seniorenstammtisch wird beworben mit einem Vortrag von den Leitungen der Seniorenbegegnungsstätten, die ihre Einrichtungen und Arbeit vorstellen. Weiter wird das Tanzcafé beworben. Das Angebot „Boule spielen“ wird ebenfalls im Rahmen der Seniorenkulturwoche angeboten. Allerdings mit einer begrenzten Teilnehmerzahl zu zwei verschiedenen Uhrzeiten.

Frau Biesenbach ergänzt, dass die Idee einer Radtour entfällt, da in den vergangenen Jahren zu wenig Teilnehmende das Angebot wahrgenommen haben. Dafür hat sie sich in Zusammenarbeit mit der Seniorenbegegnungsstätte „Mittendrin“ einen Kegelnachmittag in der Gaststätte „Bützler“ überlegt. Ein Termin in der Gaststätte für die erste Septemberwoche wurde bereits bestätigt. Schwierigkeit des Angebotes ist die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Von der Ziel-Haltestelle bis zur Gaststätte ist ein Fußweg von 1 km erforderlich.

Herr Derda fragt im Gremium, ob sich jemand gegen die Veranstaltung ausspricht. Es meldet sich niemand zu Wort.

Frau Biesenbach wird den Kegelnachmittag bis zum 10.05.2024 beim Kulturbüro anmelden und einen Hinweis betreffend des Fußweges im Anmeldebogen vermerken. Alle weiteren Veranstaltungen meldet Frau Klemt dem Kulturbüro.

Frau Biesenbach hinterfragt die Gestaltung der Broschüre zur Seniorenkulturwoche. Insbesondere das Thema „Titelbild“ und Gestaltung der Rückseite. Sie gibt den Hinweis, dass Frau Dr. Rieband auf den Rücken der Broschüre abgedruckt ist.

Frau Klemt erläutert, dass das Titelbild weiterhin genutzt wird. Sollte eine der abgelichteten Personen dies nicht mehr wünschen, können sie ihre Einwilligung zur Veröffentlichung zurückziehen. Weiter erläutert Frau Klemt, dass die Rückseite in Absprache mit dem Kulturbüro neugestaltet werden soll.

Frau Bauer hinterfragt aus der Vorlage (Drucksache: 0166/2024) von Tagesordnungspunkt 10, was getan werden kann, um Menschen mit Zuwanderungsgeschichte für die Veranstaltungsreihe zu gewinnen.

Sie erläutert, dass Menschen mit Zuwanderungsgeschichte oftmals in ihren innerfamiliären Strukturen bleiben würden und es erschwert sei, diese Zielgruppe überhaupt zu erreichen. Sie schlägt vor, entsprechende Vereine zum Stammtisch einzuladen und über Wege wie diese die Zielgruppe zu erreichen. Frau Klupp und Frau Klemt ergänzen, dass in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat, damals mit Frau Bollen, in den Jahren 2021 und 2022 ein gemeinsames Angebot entstanden war. In beiden Jahren wurde das Angebot, welches auch mehrsprachig beworben wurde, nicht von Menschen mit Migrationshintergrund wahrgenommen.

Frau Klupp schlägt vor, sollte dies nochmals versucht werden, sich direkt an den Vorsitzenden des Integrationsrates, Herrn Tollh zu wenden.

12. Öffentlichkeitsarbeit, Pressevertretung Frau Klemt

Herr Derda teilt mit, dass Frau Klemt grundsätzlich für die Presseartikel zuständig ist. Im Falle einer Verhinderung z. B. aufgrund von Krankheit oder Urlaub sollte eine Person einspringen können und Frau Klemt vertreten.

Frau Klemt ergänzt, dass sie die Presseartikel in der Regel für einen Monat im Vorfeld vorbereitet und gesammelt an das Pressebüro zur Verfügung stellt. Demnach sollte keine redaktionelle Arbeit anfallen. Es kann aber vorkommen, dass gemeldete Presseartikel dem Pressebüro untergehen, weshalb eine Vertretung ratsam wäre. Die Vertretung könnte sich mit dem Pressebüro in Verbindung setzen, um die Artikel auf den Weg zu bringen.

Frau Kampelmann-Cöln wirft ein, dass bislang Frau Dr. Rieband in ihrer Funktion als Vorsitzende diese Tätigkeiten übernommen hatte.

Herr Derda teilt mit, dass er gerne die Aufgabe der Vertretung übernehmen kann.

Frau Klemt bedankt sich und schlägt vor, Herrn Derda die Kontaktdaten des städtischen Pressebüros zur Verfügung zu stellen, das Pressebüro über den Vertreter von Frau Klemt aufzuklären und alle Artikel, die per Mail ans Pressebüro gesendet werden, mit Herrn Derda im CC zu versenden.

13. Kontakt zu allen Seniorenbegegnungsstätten

Frau Gitschier-Piepenbrock schlägt vor, dass der Seniorenbeirat sich vermehrt in den Seniorenbegegnungsstätten einbringt. Sie berichtet, dass sie an der Stadtteilkonferenz 2023 im „Protreff“ des Progymnasiums teilgenommen hatte und sehr begeistert von den Räumlichkeiten und des Angebots war. Sie möchte nun auch die anderen Seniorenbegegnungsstätten kennenlernen. Weiter teilt sie den Wunsch mit, dass sich der Seniorenbeirat mehr in diese Arbeit einbringen sollte.

Frau Biesenbach bestätigt, dass der Seniorenbeirat die Seniorenbegegnungsstätten alle kennen sollte. Frau Kampelmann-Cöln teilt mit, dass sie die Einrichtungen alle kennt.

Frau Fettes meldet sich zu Wort. Sie teilt mit, dass sie an der Sozialraumkonferenz am 13.04.2024 teilgenommen und in der Arbeitsgruppe „Mitbestimmung – politische Teilhabe“ mitgewirkt hat. Dort wurde vorgeschlagen, dass pro Seniorenbegegnungsstätte jeweils ein Mitglied entsandt werden sollte.

Frau Lawrenz teilt mit, dass sie in der Vergangenheit bereits angeregt hatte, die Sitzungen in den Seniorenbegegnungsstätten abzuhalten.

Herr Derda informiert, dass dies aktuell nicht möglich sei, da die Einrichtungen der Altenarbeit zur Sitzungszeit um 17.00 Uhr keine Gäste bewirten können. Frau Lawrenz widerspricht dem und teilt mit, dass dies im „Protreff“ möglich sei.

Frau Klemt ergänzt, dass der Sitzungskalender für ein Jahr festgeschrieben wird. Für dieses Jahr kann der Sitzungsort nicht mehr umverlegt werden. Weiter ergänzt sie die Aussage von Herrn Derda. Einrichtungen der Altenhilfe, insbesondere der stationäre Bereich, kann den Seniorenbeirat zur Sitzungszeit um 17.00 Uhr nicht empfangen, da Themen wie „Abendessen“ und die „Abendpflege“ keine Kapazitäten dafür übrig lassen.

Frau Klupp stellt fest, dass Frau Biesenbach in der Seniorenbegegnungsstätte „Mittendrin“ sehr aktiv ist und Frau Lawrenz im „Protreff“ des Progymnasiums. Damit wären bereits zwei Zugänge in die Seniorenbegegnungsstätten vorhanden.

Frau Klemt empfiehlt den Seniorenbeirat, sich eigenständig an die Seniorenbegegnungsstätten zu wenden. Dies habe eine größere Wirkung bei den Seniorenbegegnungsstätten, als wenn dies durch die Verwaltung organisiert und koordiniert werde.

Frau Kampelmann-Cöln bestätigt, dass sie beim Plakate und Flyer verteilen mit offenen Armen in den Seniorenbegegnungsstätten empfangen wird.

Herr Derda bestätigt die Idee von der Sozialraumkonferenz und teilt mit, dass auch er sich wünschen würde, wenn zwei oder drei Mitglieder des Gremiums sich mit den Seniorenbegegnungsstätten vernetzen würden. Er schlägt vor, mit dem „Protreff“ anzufangen. Frau Lawrenz bestätigt erfreut.

Herr Derda überlegt sich, wie das Vorhaben am besten koordiniert werden kann.

14. Information zum "Bündnis für Demokratie und Vielfalt"

Herr Derda berichtet, dass sich Frau Schneck vom „Bündnis für Demokratie und Vielfalt“ an den Vorsitzenden gewandt hat, um Informationen zum Bündnis im Seniorenbeirat und beim Seniorenstammtisch vorzustellen. Ziel soll sein, sich über die Bewegungen zum Thema „Demokratie“ und deren „Feinde“ auszutauschen. Er führt fort, dass er Frau Schneck mitgeteilt hat, dass er das Thema im Gremium bespricht. Er teilt mit, dass er hofft, dass andere Mitglieder mehr zu dem Bündnis wissen.

Frau Lawrenz informiert, dass sich das Bündnis im Inklusionsbeirat bereits vorgestellt hat. Der Inklusionsbeirat möchte vorerst nicht in dem Bündnis mitwirken, weil bisher keine Gründung eines Vereins erfolgt ist und damit keine Satzung vorliegt. Sie berichtet weiter, sollte die Satzung vorliegen, müsse die Stadtverwaltung diese rechtlich prüfen, ob die Beiräte in dem Bündnis mitwirken dürften.

Frau Bauer wirft ein, dass es ein Bündnis sei und daher keine Gründung eines Vereins sowie eine Satzung notwendig wäre. Sie führt weiter aus, dass die Mitglieder des Bündnis Menschen seien, die sich basisdemokratisch zusammenschließen würden. Deshalb schlägt sie vor, dass Bündnis beim Seniorenstammtisch vorstellen zu lassen. Diejenigen, die mitwirken möchten, könnten dies neben der Arbeit für den Seniorenbeirat ganz privat für sich entscheiden.

Frau Gitschier-Piepenbrock bestätigt die Aussage von Frau Bauer. Sie berichtet, dass die erste Demonstration am 20.01.24 stattgefunden hatte und viele Personen an der Demonstration teilgenommen hatten. Sie bekräftigt, dass dies ein aktuelles und sehr wichtiges Thema sei. Eine fehlende Satzung sollte der Wichtigkeit des Themas nicht im Weg stehen.

Herr Derda fragt nach einem Sprecher des Bündnisses.

Frau Klupp ergänzt, dass sich dieses Bündnis aktuell erst formiert und jede Partei oder eine Organisation sich dem Bündnis anschließen kann. In Arbeitsgruppen werden Eckpunkte und Inhalte erarbeitet. Sie teilt weiter mit, dass die Erhaltung der Demokratie Bestandteil aller Bündnisse sei. Im Integrationsrat wurden ebenfalls Eckpunkte für ein eigenes Bündnis formiert. Das Bündnis heißt „Gegen Rassismus und für Vielfalt“. Der Bürgermeister, Herr Stein übernimmt für dieses Bündnis des Integrationsrates als Privatperson die Schirmherrschaft. Die formulierten Eckpunkte wurden vom Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) einstimmig bewilligt. Sie schlägt vor, dass sich aus dem Seniorenbeirat eine Arbeitsgruppe bilden könnte, die eigene Eckpunkte erarbeitet, um zu einem

späteren Zeitpunkt zu prüfen, mit welchen Eckpunkten von welchem Bündnis es Überschneidungen gibt.

Frau Klemt ergänzt, dass aktuell insgesamt drei Bündnisse in Gründung seien. Sie warnt davor, zu eilig sich als Seniorenbeirat einem Bündnis anzuschließen. Sie schlägt vor, die weiteren Entwicklungen der Bündnisse abzuwarten und eigene Eckpunkte zu erarbeiten.

Herr Derda gibt an, dass er auch nicht empfehlen kann, einen Beschluss zu diesem Thema zu fassen.

Frau Klupp regt an, dass der Arbeitskreis „Stammtisch“ die Entscheidung eigenständig treffen sollte, ob sich das Bündnis in diesem Rahmen vorstellt. Weiter empfiehlt sie, das Bündnis in die nächste Sitzung einzuladen.

Die anwesenden Mitglieder sind sich einig, dass das Bündnis zur Seniorenbeiratssitzung am 03.07.2024 eingeladen werden soll.

Herr Derda wird sich an Frau Schneck wenden und ihr mitteilen, dass der Seniorenbeirat grundsätzlich positiv dem Thema gegenübersteht und sie einladen.

15. Öffentlichkeitsarbeit: Aktuelles aus den laufenden Projekten: Tanzcafé, Boule spielen, Seniorenstammtisch

Tanzcafé:

Herr Derda teilt den anwesenden Mitgliedern mit, dass er den Bürgermeister zur Eröffnung der Freiluftsaison am 21.04.2024 eingeladen hatte. Herr Stein ist zu dem Termin verhindert, schlug aber vor, die Freiluftsaison durch Frau Scheerer, stellvertretende Bürgermeisterin zu eröffnen. Herr Derda teilte anschließend dem Bürgermeisterbüro mit, dass aufgrund des schlechten Wetters die Freiluftsaison doch nicht am 21.04.2024 eröffnet werden kann. Deshalb hat Herr Derda vorgeschlagen, im Mai durch Frau Scherer ein Grußwort ausrichten zu lassen.

Frau Biesenbach teilt mit, dass aus organisatorischen Gründen im Mai das Tanzcafé verschoben werden muss und letztlich nur ein Veranstaltungstag stattfinden kann. Am 05.05.2024 und 19.05.2024 kann das Tanzcafé nicht wie gewohnt stattfinden, dafür gibt es einen Ersatztermin am 12.05.2024. Weiter teilt sie mit, dass für den 12.05.2024 kein selbst gebackener Kuchen angeboten werden kann, weshalb sie vorschlägt, dass der Bürgermeister für ein Termin im Juni eingeladen wird. Herr Derda schlägt vor, den Bürgermeister für den 16.06.2024 zum Tanzcafé einzuladen. Die anwesenden Mitglieder sind einverstanden.

Frau Klemt teilt seitens der Verwaltung noch eine Information zum Tanzcafé mit. Sie unterrichtet das Gremium über eine Forderung der GEMA i. H. v. über 500 € für die einzelnen Termine des Tanzcafés. Seit der ersten Tanzveranstaltung bis einschließlich zum ersten Termin in diesem Jahr wurden GEMA-Gebühren fällig, da das Gasthaus Paas die Veranstaltung nicht bei der GEMA angemeldet hatte. Sie ergänzt, dass sie diesbezüglich mit dem Gasthaus Paas im Kontakt ist und eine gute Zusammenarbeit besteht. Gemeinsam wird aktuell versucht, die Forderung der GEMA aufzuklären und abzuwenden. Weiter erklärt sie, dass der Arbeitskreis „Tanzcafé“ bei der Gründung und den Absprachen nur eine mündliche Aussage vom Betreiber des Gasthaus Paas erhalten habe, dass er als Betreiber des Tanzcafés auftritt und der Seniorenbeirat lediglich Kooperationspartner ist. Jedoch hat der Betreiber des Gasthaus Paas der Bewerbung des Seniorenbeirates zugestimmt. Daraus geht hervor: „Ein Angebot des Gasthaus Paas in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach“.

Herr Derda ergänzt, dass dem Seniorenbeirat nichts Schriftliches zum Tanzcafé vorliegt, bis auf zwei Gesprächsprotokolle des Arbeitskreises. Dies müsse unbedingt nachgeholt werden. Er möchte dies in Zusammenarbeit mit Frau Gitschier-Piepenbrock, dem Arbeitskreis „Tanzcafé“ und Frau Klemt nachholen.

Boule-Spielen:

Frau Klemt berichtet, dass sie Frau Biesenbach ein einlaminiertes Plakat für den Boule-Platz ausgehändigt hatte, welches bereits am Boule-Platz durch Frau Biesenbach aufgehängt wurde. Weiter berichtet Frau Klemt, dass die Termine zum Boule spielen in der Presse beworben werden. Dies führt dazu, dass es Termine gibt, bei denen sehr viele Interessierte kommen und Frau

Biesenbach damit alleine ist. Sie schlägt deshalb vor, dass sich im Gremium noch mind. eine weitere Person finden sollte, die Frau Biesenbach bei diesem Angebot unterstützt.

Frau Biesenbach ergänzt, dass sich durch das eigene Boule-spiel Angebot von der Seniorenbegegnungsstätte „Mittendrin“ die Teilnehmergruppe entzerrt hat, sie jedoch befürchtet, wenn das Wetter sommerlich wird, dass wieder sehr große Gruppengrößen zusammenkommen.

Herr Derda berichtet, dass er seit der Eröffnung des Boule-Platzes versucht, einen Schaukasten gesponsort zu bekommen. Dafür habe er recherchiert. Ein Aluminium-Schaukasten kostet ca. 257,70 €, das Ständerwerk kostet ca. 290 €. Dann würden Arbeitsstunden anfallen für den Auf- und Einbau des Schaukastens. Dafür berechnet er ca. 350 €. Grob geschätzt würden ca. 1.000 € Spenden benötigt. Dafür hatte Herr Derda die VR Bank kontaktiert und positive Rückmeldung erhalten. Die VR Bank würde für das Anliegen 1.000 € sponsern. Alle Unterlagen inkl. Kostenvoranschlag sowie der Information, dass die VR-Bank den Schaukasten sponsern würde, hatte er an Herrn Migenda geschickt. Herr Migenda reagierte bisher nicht auf die erfreuliche Nachricht, weshalb Herr Derda ihn bei einer Ausschusssitzung angesprochen hatte. Herr Migenda gab an, dass er aktuell keine Kapazität hätte und die Informationen zum Vorhaben an Herrn Stein geschickt werden sollten. Dazu liegt auch noch keine Rückmeldung vor.

Frau Klupp ermutigt Herrn Derda, die Informationen immer wieder an die Entscheidungsträger heranzutragen und die Bürgermeistersprechstunden wahrzunehmen.

Frau Biesenbach teilt mit, dass die Interessenten die das Angebot annehmen, viel Freude dabei haben trotz, dass die Spielfläche abschüssig ist und eine Umrandung fehlt. Dies würde mittlerweile akzeptiert werden.

Herr Derda gibt an, dass er sich nach wie vor dafür einsetzen wird und dankbar für die Unterstützung von Frau Biesenbach und der Seniorenbegegnungsstätte „Mittendrin“ ist.

Seniorenstammtisch und „offenes Ohr“:

Herr Derda teilt mit, dass es zum Seniorenstammtisch keine aktuelle Entwicklung gibt, da sich der Arbeitskreis mit Frau Klemt am 23.04.2024 treffen wird.

Frau Klemt lässt einen Handzettel zum „offenen Ohr“ herumgeben und bittet den Vorsitzenden, dass er den Handzettel abstimmen lässt.

Frau Bauer zeigt auf, wie die Idee zum „offenen Ohr“ entstanden ist und teilt mit, dass mit dem „offenen Ohr“ der Seniorenbeirat als Ansprechpartner in Präsenz fungieren kann. Damit ergibt sich auch, dass die Vorsitzenden telefonisch kontaktiert werden. Frau Kampelmann-Cöln ergänzt, dass es wichtig sei, bevor der Seniorenstammtisch startet, dass auf das Angebot des „offenen Ohrs“ hingewiesen wird.

Herr Derda fragt die anwesenden Mitglieder, ob alle mit dem Handzettel einverstanden sind. Alle anwesenden Mitglieder sind mit dem Entwurf des Handzettels einverstanden.

16. Anregungen an den ASWDG

Die Mitglieder des Seniorenbeirates haben keine Anregungen an den ASWDG.

Frau Klemt informiert, dass Sie in den kommenden Ausschuss-Turnus die Satzungsänderung sowie die Überarbeitung der Wahlordnung des Seniorenbeirates in Zusammenarbeit mit dem Wahlleiter, Herrn Bodengesser auf den Weg gebracht hat. Dem Seniorenbeirat wird die Vorlage in der kommenden Sitzung am 03.07.2024 zur Kenntnis vorgelegt.

17. Verschiedenes

Frau Klemt weist darauf hin, dass in der vergangenen Sitzung über verschiedenen Möglichkeiten gesprochen wurde, um die Problematik der Akustik im Sitzungssaal zu beheben. Das Gremium hatte sich für die Nutzung von Tischmikrofonen entschieden. Frau Klemt erfragt, ob die Tischmikrofone bei der Sitzung für unterstützend oder störend wahrgenommen wurden.

Die Mitglieder sind sich einig, dass für die kommenden Sitzungen Tischmikrofone aufgestellt werden sollen und die Tische in U-Form beibehalten werden können.

Herr Derda unterrichtet den Seniorenbeirat, dass er dem Arbeitskreis „Seniorenstammtisch“ für den Termin am 06.11.2024 ein Themenvorschlag gemacht hat. Das Thema „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) wird aktuell als Projekt in den stationären Einrichtungen von den Krankenkassen gefördert. Ziel der BVP ist, Entscheidungen über lebenserhaltende Maßnahmen im Vorfeld durch qualifizierte nicht-ärztliche Gesprächsbegleitung zu klären und diese validen Festlegungen verlässlich und aussagekräftig zu dokumentieren. Der Arbeitskreis „Seniorenstammtisch“ bespricht das Thema in der nächsten Besprechung am 23.04.2024.

Frau Klupp informiert über die Terminierung für den Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt in der Stadtmitte. Bei der Planung und Belegung des Standes haben sich Änderungen ergeben, sodass der Termin für den Seniorenbeirat auf Dienstag, den 26.11.2024 fällt.

Herr Derda weist darauf hin, dass der Seniorenbeirat ein Mittwochstermin gewünscht hatte.

Frau Klupp ergänzt, dass sie den Terminwunsch in dieser Form kommuniziert hatte, es jedoch viele Interessenten gibt, die sich in dem Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt präsentieren möchten.

Frau Klemt gibt den Hinweis, dass der Termin dennoch passend ist, da bei der Standbesetzung das Ziel verfolgt werden sollte, die Kandidatensuche und die Seniorenbeiratswahl zu bewerben. Nach bisher vorliegendem Zeitplan sowie der Erfahrung vergangener Wahldurchführung, müssten potenzielle Kandidaten bis Mitte Dezember die vollständigen Kandidatenunterlagen beim Wahlbüro einreichen. Frau Klemt wird den zeitlichen Ablauf zur Kandidatur und Durchführung der Wahl beim Wahlleiter in Erfahrung bringen. Dennoch haben Weihnachtsmarktbesucher, die sich kurzfristig für eine Kandidatur entscheiden, die Möglichkeit, sich kurzfristig aufstellen zu lassen.

Frau Klupp bestätigt, dass dies eine gute Gelegenheit ist. Sie schlägt außerdem vor, dass Thema vorab über die Presse zu bewerben und aufzuzeigen, dass Mitglieder vor Ort als Ansprechpartner für Fragen fungieren können.

Herr Derda bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Sitzung und schließt diese um 19:19 Uhr.

Vorsitzender
(Herr Derda)

Schriftführung
(Frau Klemt)

